

Grundsätzliche Erwägungen

- Die Neuordnung des Verkehrs soll derart gestaltet werden, dass die Belastung gleichermaßen verteilt wird.
- Die Schleichstrecken von Gröpelingen nach Walle und umgekehrt über /Deponie /Hagenweg /Loosesweg /Ingolstädter Straße sollen durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. durch Beschilderung, Fahrbahnverengungen und verstärkten Kontrollen erschwert bzw. gestoppt werden.
- Wir behalten uns die Schließung der Fleetstraße ab der Tonderner Straße vor. Dies soll gleichwohl vermieden werden, weil dadurch die Holsteiner Straße noch stärker belastet würde, als ohnehin schon. Bewohner und Parzellisten müssten einen enormen Umweg fahren.

1. Vorschlag

1. Die Brinkstraße wird weiterhin in beiden Richtungen befahren.
2. Um eine Entschleunigung zu erzielen, wird in der Brinkstraße versetzt geparkt; gekennzeichnet durch Markierungen, ergänzt durch Baumnasen.
3. Im Einvernehmen mit den Anwohnern wird keine Sanierung der holprigen Fahrbahndecke vorgenommen, bzw. die Sanierung abgesprochen.
4. In dem Teilstück der Brinkstraße zw. Bergedorfer- und Ratzeburger Straße sollen Baumnasen zur Entschleunigung beitragen.
5. In der Sonderburger Straße zwischen Brinkstraße und Glücksburger Straße wird versetzt geparkt, gekennzeichnet durch Markierungen.
6. Durch entsprechende Beschilderungen wird jeglicher LKW-Verkehr in dem Quartier, mit Ausnahme der Zufahrt zu den Gewerbebetrieben (Caramba, Spedition Meyer, Bäcker Schröder, etc) und für Anlieferungen ausgeschlossen.
7. Die Fa. Caramba wird nachdrücklich aufgefordert, im Interesse einer guten Nachbarschaft ihre MitarbeiterInnen anzuweisen, in den Straßen des Quartiers langsam zu fahren, und dass Sonderburger- und Brinkstraße zu meiden sind.
8. Ferner wird sie aufgefordert ihre Spediteure anzuweisen, dass nur die Ratzeburger Straße zu benutzen sei. Entsprechende Informationen sind den Fahrern auszuhändigen, bzw. auf den Lieferzetteln etc. aufzubringen, soweit noch nicht erfolgt.
9. Der fehlende Poller in der Fleetstraße zw. Tonderner- und Brinkstraße wird durch mit Kies gefüllte Betonringe ersetzt, so dass wieder eine maximale Breite von 2,2 mtr hergestellt wird und LKWs diese Stelle nicht mehr passieren können.

Vorteile:

Bei konsequenter Umsetzung der Vorschläge kann eine Verminderung des Verkehrs erreicht werden.

Eine Verlagerung der Probleme in andere Straßen wird dadurch vermieden und demzufolge auch eine Diskussion über eine "Lex Brinkstraße"

Nachteile:

Keine wesentlichen Nachteile, wenn alle Maßnahmen konsequent umgesetzt werden.

2. Vorschlag

Die Brinkstraße wird ab dem Platanendreieck in eine Einbahnstraße mit Richtung zur Fleetstraße umgewandelt.

- Der stadteinwärts fließende Verkehr wird bis zur Glücksburger Straße über die Fleetstraße geleitet.
- Das Teilstück Glücksburger Straße /Sonderburger Straße wird für Rechtsabbieger geöffnet. Linksabbieger können weiterhin in die Glücksburger Straße fahren.

Vorteile:

Die Brinkstraße wird entlastet.

Nachteile:

Es würde in der Brinkstr. als Einbahnstraße keine Entschleunigung geben.

Die Verkehrsbelastung wird in die Fleetstraße/Glücksburger Straße/Sonderburger Straße mit Nachteilen für die dortigen Bewohner verlagert und aufgrund des „direkten“ Weges zum Osterfeuerberger Ring zunehmen. Die genannten Straßen leiden gleichfalls unter einer relativ hohen Verkehrsdichte, durch schnell fahrende Autos und vor allem dadurch, dass der Parkdruck dort wesentlich erhöht würde. Indiz dafür ist bereits jetzt das Parken auf beiden Seiten mit der Folge, dass es bei Gegenverkehr zu gefährlichen Situationen kommen kann. Die Glücksburger Straße ist leider schon ein schlechtes Beispiel.

3. Vorschlag

Wie Vorschlag 2 mit folgender Änderung:

- Die Fleetstraße wird bis zum Osterfeuerberger Ring für Gegenverkehr geöffnet.
- Es muss allerdings geprüft werden, ob der Einmündungsbereich Sonderburger Straße/Osterfeuerberger Ring entsprechend umgestaltet werden kann.
- Die Parkflächen auf der Fleetstraße werden beibehalten
- Von der Fleetstraße kann weiterhin nur nach links in die Glücksburger Straße abgebogen werden.

Vorteile:

Die Brinkstraße wird entlastet.

Nachteile:

Der "immense" Verkehr in der Brinkstraße (O-Ton Anwohner) wird in die Fleetstraße verlagert. In der Fleetstraße herrscht dann zwischen Brinkstraße und Osterfeuerberger Ring Gegenverkehr. Die einzige Ausweichstelle wäre die Kreuzung zur Glücksburger Straße. Die Abrollgeräusche werden durch die Fahrbahnoberfläche stärker, weil schneller gefahren wird. Kreuzungsbereich Fleetstraße/Glücksburger Straße wird zur Gefahrenquelle. Parkflächen entfallen.

Fazit:

In den bisherigen Diskussionen ist immer wieder hervorgehoben worden, dass eine Entlastung einer Straße nicht zu Lasten anderer Straßen gehen sollte, zumal die Straßen schmal sind. Hinzu kommt, dass es in den anderen Straßen einen enormen Parkdruck gibt, so dass beide Seiten zugeparkt sind.